



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCCLXXVII. Churfürst Joachim und Markgraf Albrecht stellen dem Fritze von der Schulenburg über rückständige Hauptmannsbesoldung einen Schuldbrief aus, am 26. April 1500.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

werner von der Schulemburg hoffmayster oder sein erben des schaden nehmen, Sollen vnd wollen wir solch gemelt Sum gulden mit sampt den erlitten schaden von stundt one alle vertzogerung In allermaßen wie obbenberurt ist betzalen vnd aufrichten one alles generd. Zu urkunt haben wir iglicher sein Ingefigel neben vnser gnedigt vnd gnedigen hern Inngesigell an disen briue hengen lassen, der Geben ist zu Coln an der Sprew am montag nach martiny nach Cristi geburt vnfers hern Taufent vir hundert vnd darnach Im newnundnewntzigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XXXII, 94—95.

**CCCLXXV.** Heinrich v. d. Schul. verkauft wiederkäuflich dem Johann Pawen, Probst, Verberten Berdemans Priorin, und der ganzen Sammlung des Klosters zu Diesdorf und den Kammer-Amtfrauen daselbst drei Mark Soltw. jährlicher Renthe zu Wallstawe und Wendischen Langenbeck für 28 Rhein. Gulden, 1499.

Notiz in dem Schul. Copialbuch.

**CCCLXXVI.** Dietrich v. d. Schul. verkauft an Hans v. d. Schul. 2 Wspl. Pächte aus der Mühle zu Apenburg, am 19. April 1500.

Ick Diderick v. d. Sch. grote Werners sel. sone Bekenne — dat ick — hebbe vorkofft den — Hanfs v. d. Sch., Elizabet syne elike huffrowe — twe wispel roggem Jarlikes pachtes — In vnd vth de mollen to Apenborch. — — Darvor hefft — Hans vnd Elizabet my geuen — LXXX vnlwichtige gude rynsche gulden — vnd ick — will eme ene — rechte — were wesen. — Muchte Ick — fsodane — pacht wedder affkopen, schall ick — mechtig syn Alle wen denn desf beleuet — — Geuen vnd sereuen — Duffent visfhundert Jar darna In den ver hilligen daghe to paschen.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzw.

**CCCLXXVII.** Churfürst Joachim und Markgraf Albrecht stellen dem Fritze von der Schulemburg über rückständige Hauptmannsbefoldung einen Schuldbrief aus, am 26. April 1500.

Von gotts gnaden wir Joachim Churfurst etc. vnd Albrecht gebruder Marggrauen zu Brandenburg etc. Bekennen — als wir dann vnserm Rath vnd lieben getrewen Fritzen von der Schulemburg dem Eltern Taufent gulden Rinisch von seinem hinterstelligen solt der Heuptmanschaft der Alten Marck halben schuldig worden sein vnd die Im auff Ostern vergangen aufgericht vnd betzalt solten haben, alles nach Inhalt vnfers briues Im daruber gegeben, Gereden vnd Geloben wir vnd vnser erben — solch tausent gulden Rinisch gnanten Fritzen von der Schulemburg sein erben oder wer disen brief mit seinen willen Inhat, one iren schaden aufzurichten vnd tzubetzalen. Dieweil wir aber vnd vnser erben fulch gelt nicht abgeben, sollen vnd wollen wir Inen Jerlichen dauon Sechtzig gulden Rinisch auff Ostern schirftkomend anzuheben, verreichen vnd so es vnns vnd vnsern erben oder gnanten Fritzen von der Schulemburg seinen erben oder Inhaber ditzs briues vber kurtz oder lang

gefellig, mogen wir oder sie einem ander das zuorn ein halb Jar fulch ablofung zuton auffagen, noch aufgang desselben sollen vnd wollen wir vnd vnser erben die gnant Taufent gulden mit sampt den Zinsfen, so dauon hinterstellig, gnantem vnserm Rath oder seinen erben gutwillig vnd zu dancke betzalen vnd der aufsrchtung thun one einred behelff argelift allen iren verhindern vnd schaden getrewlichen vnd on alles geuerd vnd zu mehrer sicherhayt haben wir gedachten vnserm Rath, seinen erben vnd Inhabern diffes briues die wirdigen vnser Reth vnd lieben getrewen Hern, HERN Georgen von Slaberndorf Mayster sant Johans ordens, werner von der Schulemburg Hoffmayster, Hennig von Arnym marschalek, Hannseh von Rochow, achim von Bredow Rittere, Dittrichen Heuptman In der Prignitz vnd Curt Roren, Clawfen von Jagow vnd Cristoff Crumensel vnd afmus Schonbecken zu burgen gefätzt. — Actum Coln an der Sprew, am Sontag Quasimodogeniti Im funfttzeenhunderften Jar.

Aus dem Churm. Lehns-Copial-Buche XXXII. 4—5.

**CCCLXXVIII.** Hans v. d. Knesebek verkauft wiederkäuflich an Fritz v. d. Schulenburg einen Hof in Kl. Wieblitz, am 30. Juli 1500.

Ick hans vam knesebeke hempen sel. sone Bekenne — dat ick — hebbe vorkoft — dem duchtigen fritzen v. d. Schul. dem aldern — einen hof tho lütken Wieblitze — mit allem rechte dinst plicht vnd plege nichtes nicht buten bescheiden — Daruor mick — fritze v. d. Sch. — hefft auergeantwordet vnd vorkoft ein pferdt var fosf vnd druttich gude Rinsche gulden — vnd ick — will — den — fritzen — ein recht gewere wesen. — Ock weret dat de — hof vorwoftet worde — so schal — fritze — des haues acker vnd wische vnd pechte mit aller thobohoringe des haues bruken so lange fritze — sodane — summen geldes wert ene geantwert. Ock hebbe ick Hans — de macht beholden, dat ick alle Jar sodane hoff mach wedder losen etc. — — Geuen Dufent vnd Im viffhunderften Jar am tage abdon vnd Sennes der twiger merterer.

Nach dem Schul. Copiar. auf Nr. Satz. w.

**CCCLXXIX.** Mette v. d. Schul. und ihr Sohn Dietrich verkaufen 11 Viertel Roggenpacht aus der Neuen Mühle bei Apenburg an Albrecht v. d. Schul., am 29. Septbr. 1500.

Wir frouwe Metthe Werners v. d. Sch. hern Berndes Szone zeliger nha gelaten wedewe vnde Diderik v. d. Sch. desuluen Werners sel. sone Bekennen — dat wy — hebben vorkoft tho eynem rechten wedderkope — dem duchtigen Alberde v. d. Sch. houetmann der olden marcke Berndes sone — Eluen ferndell roggen Jarlikes paches In vnd vth vnser mollen tho Apenboreh, dat de nyge molle hedt vor apenboreh belegen — — hir vor hefft vns — Albert — betalet Negen — rins gulden vnde hundert gulden — — Ghescreuen — Im vesteynhunderften Jare am daghe sunte Michaelis des hillegen artzeengghels.

Vom Drig. im Schul. Archiv zu Salzwehel.